

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1872

151 (21.12.1872)

Durlacher Wochenblatt.

N^o 151.

Samstag den 21. Dezember

1872.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 36 kr., halbjährlich 1 fl. 12 kr mit Trägerlohn, im Postbotenbezirk vierteljährlich 48 kr., im übrigen Baden 52 kr. Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. Einrückungsgebühr per gewöhnliche gespaltene Zeile oder deren Raum 2 kr. Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 9 Uhr Permittags.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Durlach, 19. Dezbr. Nachstehende Herren und Damen des hiesigen Amtsbezirks haben in Anerkennung ihrer freiwilligen Leistungen bei der Pflege Verwundeter und Kranker während des siegreichen Feldzuges 1870—71 auf Befehl Sr. Maj. des Deutschen Kaisers die von demselben gestiftete Kriegedenkmedaille für Nichtkombatanten durch das Gr. Bezirksamt erhalten:

Die Herren: Bez.-Assistenzarzt Friedr. Gaum, Oberamtmann G. A. Jaegerschmid, Medizinalrath Dr. Friedrich Kreuzer, Rentner Friedrich Lichtenberger, Wundarztmeibener Christian Luger, Holzhändler Max Mardlin, Kaufmann Georg Steinmetz, sämmtlich von Durlach, Greger Schorle von Jöhlingen.

Die Frauen: Koch, Luise Weiß von Durlach, Margaretha Augenstein von Königsbach.

Die Fräulein: Luise Haub, Luise Heidenreich, Marie Kab, Marie Kraft, Lina Kreuzer, Bertha Loser, Luise Silber, sämmtlich von Durlach.

* Durlach, 20. Dez. Nachdem in voriger Woche in hiesiger Stadt ein älterer Mann durch Erhängen sich das Leben nahm, haben wir schon wieder einen Selbstmord zu registriren, und zwar von einem 26jährigen Ländler, welcher heute Vormittag im Schlossgarten durch einen Pistolenschuß sich tödtete.

— Karlsruhe, 18. Dez. (Karlr. Btg.) Nachdem Ihre königliche Hoheit die Großherzogin sich bereits vorigen Sonntag den 15. Dezbr. unwohl gefühlt hatte, war höchst dieselbe genöthigt, seit vorigen Montag den 16. d. das Bett zu hüten und befand sich seither in ärztlicher Behandlung. Ueber das Befinden der hohen Kranken erschien heute nachstehendes ärztliches Bülletin: „Bei Ihrer königl. Hoheit der Großherzogin, höchstwelche schon seit einigen Tagen an katarthaliſchen Beschwerden litt, kamen gestern die Masern zum Ausbruch. Der Ausschlag verbreitete sich im Laufe des gestrigen Tages und der lehrverfloſſenen Nacht unter mäßigem Fieber über die Haut. Auch die begleitenden Erscheinungen, Husten, Lichtscheu u. s. w. sind nicht sehr belästigend und der Verlauf bis jetzt ein günstiger. (gez.) Dr. Tenner.“

— Karlsruhe, 19. Dez. (Karlr. Btg.) Zweites Bülletin über das Befinden Ihrer königl. Hoh. der Frau Großherzogin, Vorm. 9 Uhr: Gestern Abend und in der Nacht sehr lebhaftes Fieber, welches heute früh noch anhält. Ausschlag sehr stark entwickelt. Komplikationen nicht vorhanden. Dr. Tenner. — Drittes Bülletin, Nachm. 3 Uhr: Auch am Nachmittag dasselbe hohe Fieber. Dr. Tenner.

Deutsches Reich.

— Der Entwurf eines neuen Reichsmünzgesetzes liegt vollendet vor. Allein derselbe betrifft nur die Reichsflüßer und die Scheidemünzen, läßt aber das Staatspapiergeld, über das ein besonderes Gesetz gegeben werden soll, außer Frage.

— Fürst Bismarck hat von Kaiser Wilhelm 5 französische Geschütze, darunter eine Mitrailleuse, geschenkt bekommen und auf seinem Stammgute Schönhausen aufstellen lassen.

— Das katholische Casino in München hat im vorigen Jahr eine Reise nach Rom unternommen, um dem Papst den Pantoffel zu küssen und ihm Peterspfennige zu überbringen. In diesem Jahr beabsichtigt dieselbe Gesellschaft eine Reise nach Jerusalem. Sie will mehrere Wochen daselbst und in der Umgegend zubringen, um alle heiligen Orte zu besuchen.

— Der Maschinenfabrikant Vossig in Berlin läßt jetzt die 3000ste Lokomotive bauen und zwar für die Wiener Ausstellung; die 2000ste hat er im Jahr 1867 für die Pariser Ausstellung geliefert.

— Die ältesten Fürsten Europas sind Kaiser Wilhelm und Papsst Pius IX. Kaiser Wilhelm ist am 22. März 1797, der Papsst am 13. Mai 1792 geboren.

Schweiz.

— Die Züricher haben ihre weiblichen Studentinnen gründlich satt. Diese, meist Russinnen, führen ein so lockeres und liebedliches Leben, daß man ihnen förmlich aus dem Wege geht. Sie bringen den größten Theil des Tages in den Kneipen zu.

Oesterreichische Monarchie.

— Wahrhaft gespenstlich, aber thatsächlich ist das Verschwinden zweier Häuser sammt allen Bewohnern im Grabsenthal bei Görz. Die beiden Häuser sind spurlos verschwunden und an ihrer Stelle hat sich ein mächtiger Krater gebildet. Die Ursache des Verschwindens mag das 3monatliche Regenwetter sein, denn die Häuser standen, wie das im Kalkgebirg häufig, auf überdeckten Felsenspalten, deren Decke vom Regen erweicht, dem Drucke plötzlich nachgab.

— Die Wiener zeigen sich als gute Deutsche. Am ersten Sammeltag für die Ueberschwemmten an der Ostsee kamen bei einer Zeitung (N. F. P.) 4000 Gulden ein.

— Auf dem Postamt in Brünn ist ein Paket mit 42,000 Gulden abhanden gekommen und in Wien statt dessen ein Papierpaket enthaltendes Paket angekommen.

Amerika.

— Cincinnati, 20. Nov. Die durch den Brand in Boston verursachten Verluste treffen ausschließlich den Kaufmannstand, dem es nicht schwer werden wird, das Verlorene bald wieder einzuholen. Die Pferde-Seuche hat in ganz Nord-Amerika großen Schaden angerichtet. Fast keine einzige Großstadt ist davon verschont geblieben. Hier hatte sie sich innerhalb zwei Tagen jedem Pferd mitgetheilt und den Verkehr beinahe zum Stillstand gebracht. Die meisten Fahrzeuge wurden in letzter Zeit durch Ochsen gezogen und, wo es sich thun ließ, auch Dampfswagen, Hunde, ja sogar Ziegen-Vöcke als Vorspann benützt. Daß in Folge dessen unsere Straßen zuweilen ein komisches Bild darboten, werden Sie leicht begreifen. In St. Louis wurde dieser Tage eine „Doktorin“ verhaftet, welche dort einem, in allen größeren Städten anzutreffenden, Etablissement vorstand, wo „sichere Heilung aller dem weiblichen Geschlecht eigenthümlichen Leiden“ und „strenge Diskretion“ angezeigt wird. Derselben werden eine große Anzahl von Verbrechen zur Last gelegt. Ein Virginier, welcher den Verführer seiner Schwester in der Gefängnißzelle durch mehrere wohlgezielte Schüsse getödtet hatte, wurde kürzlich von einer Jury in seinem Staat, nach fünfminütlicher Verathung freigesprochen. Ein Gerichtsjaal in New-York war ebenfalls letzte Woche der Schauplatz einer Mord-Affaire. Ein hervorragender New-Yorker Advokat, gegen den seine Gattin eine Ehedungsklage eingeleitet hatte, erschreckte einen der Zeugen der Klägerin im Augenblick, als derselbe das Gerichtszimmer verlassen wollte. Der Mörder führt als Grund seiner Handlung an, daß der Ermordete sich unerbauhten Umgang mit der Klägerin habe zu Standen kommen lassen. Da die Letztere, dicht verkleidert, am nächsten Tag die Leiche besuchte und bei dieser Gelegenheit bittere Thränen vergoß,

so gewinnt die Beschuldigung unter dem Publikum einigen Glauben, und wenn es sich wirklich so verhalten sollte, so wird schwerlich eine Jury gefunden werden, die den Mörder schuldig erklärt. Horace Greeley, der geschlagene Präsidentschaftskandidat, ist im Wahnsinn gestorben. Die lange Krankheit seiner Frau, kurz vor der Wahl, und die damit verknüpfte Ruhelosigkeit in Verbindung mit der Aufregung des Wahltags, scheint die starke Natur des geistreichen Mannes untergraben zu haben.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalescière Du Barry von London“.

Seitdem Seine Heiligkeit der Papst durch den Gebrauch der delikaten Revalescière du Barry glücklich wieder hergestellt u. viele Aerzte und Hospitäler die Wirkung derselben anerkannt, wird Niemand mehr die Kraft dieser köstlichen Heilmittel bezweifeln, und führen wir die folgenden Krankheiten an, die sie ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten bewährt:

Magen-, Nervens-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaussitzen, Ohrenbräuen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleich-

sucht. — Auszug aus 75,000 Certifikaten über Geneesungen, die aller Medicin widerstanden:

Certifikat Nr. 75,877.

589 Wienertorgasse, Wien. 28. Februar 1872.

Seit 26 Tagen habe ich die Gottgesandte Revalescière allein genossen. Diese göttliche Gabe der Natur hat bei mir, in meiner verzweifelten Lage, Wunder gewirkt, weshalb ich keinen Anstand nehme, dieses Heilmittel die zweite Offenbarung für die leidende Menschheit zu nennen. Diese köstliche Revalescière hat mich von einem sehr gefährlichen Lungen- und Luftröhren-Katarrh, von Kopfschwindel und Brustbeklemmung befreit, die allen Medicinen Jahre lang getrotzt. Diese Wundergabe der Natur verdient sonach das höchste Lob und kann der leidenden Menschheit bestens angerathen werden.

Florian Köller, k. k. Militärverwalter in Pension.

Nährhafter als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen.

In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalescière Biscuits: Büchsen à 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 27 Sgr., — Revalescière Chocolatée in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr.; in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry und Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten bei guten Apothekern, Droguen-, Spezerei- und Delicatessenhändlern.

Zu haben in Durlach bei Ludwig Reifner und Apotheker Ed. Luschka.

An die Gemeinderäthe im Amtsbezirk:

Die Aufsicht über die Gemeindevermögensverwaltung, hier

die Stellung der 1872er Gemeindeforderungen betr.

Nr. 7965. Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß wir die rechtzeitige Stellung der 1872er Gemeindeforderungen mit aller Entschiedenheit zu verfolgen haben. Es ist deshalb dafür zu sorgen, daß die dazu gehörigen Materialien den Rechnungsstellern mit entsprechender Instruktion so bald wie nur möglich übergeben werden, damit die Vorlage der fertigen Rechnung sammt Duplikat keine Verspätung erleide und zwar bei Vermeidung unsehlbarer Ordnungsgestrafen.

Durlach den 11. Dezember 1872.

Großherzogliches Bezirksamt. Jaegerschmid.

im hiesigen Rathhause öffentlich zu Eigenthum versteigern:

Weinberg.

1 Brtl. 6 Rthn. alten oder 9 Acre 14,36 Meter deutschen Maaßes im Geigersberg, neben Hainer Christof Bürklin und Daniel Friedrich Weiler; geschätzt zu 200 fl. Gleichzeitig werden folgende

Acker

der Friedrich Andreas Weiler's Kinder mittelst Steigerung auf sechs Jahre in Pacht gegeben:

1.

30 Rth. alten oder 5 Acre 96,32 Meter deutschen Maaßes auf der obern Reuth, neben Weinbändler Heinrich Steinmetz und Stadtgemeinde Durlach.

2.

1 Brtl. 18 1/2 Rthn. alten oder 11 Acre 62,38 Meter deutschen Maaßes im Breitenwasen, neben Jakob Müller und Christian Vender.

3.

1 Brtl. 16 Rthn. 77 Fuß alten oder 11 Acre 28,24 Meter deutschen Maaßes in der Bein, neben Seifensieder Frankmann's Wittve und Weg.

Durlach, 2. Dezember 1872.

Der Großh. Notar:

H. Buch.

Bekanntmachung.

Die Wiederbesetzung des Kaminfegerdienstes in Durlach betr.

Nr. 8185. Der hiesige Kaminfegerdienst, Distrikt I, bestehend aus den Orten Aue, Durlach, Gröbningen, Grünwettersbach, Hohenwettersbach, Palmbach, Weingarten, und Wolfartsweier und dormalen mit einer Pensionsabgabe von jährlichen 150 fl. belastet, ist in Erledigung gekommen.

Pewerbungen sind, unter Anschluß der Zeugnisse,

binnen 4 Wochen

dahier einzureichen.

Durlach, 18. Dezember 1872.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jaegerschmid.

Bekanntmachung.

Nr. 8188. Durch Erlass Großh. Ministeriums des Innern vom 11. d. M. Nr. 22,585 wurde

Bürgermeister Christian Bachmann von Kleinsteinbach an der Stelle des zurückgetretenen Steinbruchbesizers Georg Adam Bürger von da zum Mitglied des Bezirksraths für die Zeit von jetzt bis zum 1. März 1874 ernannt und heute in dieser Eigenschaft verpflichtet.

Durlach, 18. Dezember 1872.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jaegerschmid.

Kalkstein-Lieferung.

Nr. 821. Bis Samstag den 21.

d. M. mit Zusammenkunft früh 9 Uhr am Mittelfeldsteinbruch, versteigern wir die Lieferung u. das Klopfen von 200 Kubikmeter Kalkstein auf das Mittelfeldsträßchen. Verghausen, 16. Dezember 1872.

Großh. Bezirksforstei.

Gamer.

Haus-Versteigerung.

[Durlach.] Nr. 1121. Die Geschwister Albrecht von hier lassen das ihnen gehörige zweistöckige Wohnhaus mit Stallung, Keller, Hofraum und sonstiger Zugehör in der Herrenstraße, Haus No. 16 hier, neben Kaufmann Karl Alfelig und der evangelischen Volksschule am

Montag den 23. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Versteigerung zu Eigenthum verkaufen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Durlach, 10. Dez. 1872.

Großherzoglicher Notar:

H. Buch.

Versteigerung.

[Durlach.] Die Vormundschaft der Friedrich Andreas Weiler's Kinder von hier läßt am

Montag den 23. d. Mts.,

Nachmittags 3 Uhr,

Versteigerungs-Ankündigung.

[Durlach.] Die Wittve und Erben des verlebten Stadtbauieners Friedr. Barthlott von hier lassen der Theilung wegen am

Montag den 23. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause nachverzeichnete Liegenschaften durch öffentliche Versteigerung zum Verkauf bringen, nämlich:

Gebäude:

1.

1 zweistöckiges Wohnhaus in der Schlachthausstraße hier, neben Weingärtner Heinrich Klein und Ludwig Reifner; geschätzt zu 900 fl.

Aeder:

2.
1 Bttl. 2 Rthn. alten oder 8 Are 34,85 Meter deutschen Maaßes an der Dürrbach, neben Schneider David Volk's Wittve und Päder Christian Zachmann; geschätzt zu 180 fl.

3.
1 Bttl. alten oder 7 Are 95,09 Meter deutschen Maaßes im Hofer, neben Jakob Kappler und Georg Jakob Heilbronau von Grözingen; geschätzt zu 40 fl.

4.
1 Bttl. alten oder 7 Are 95,09 Meter deutschen Maaßes im Breitenwasen, neben Katharine Werner geb. Heidt und Weingärtner Johann Adam Kleiber; geschätzt zu 160 fl.

Garten:
5.
26 Rth. alten oder 5 Are 16,80 Meter deutschen Maaßes in der breiten Gasse, neben Schuhmacher Christian Lenzinger Wittve u. Zimmermann Gottfried Zutter; geschätzt zu 260 fl.

Durlach, 2. Dezember 1872.

Der Großh. Notar:

H. Buch.

 **300-400 Gulden**
liegen im Almosenfond L. Bschbach gegen doppelte Versicherung zum Ausleihen bereit. Näheres bei
Rechner **Lang** in Wörsbach.

 **1000 Gulden**
sind ganz oder theilweise zum Ausleihen bereit; Näheres im 2. Stock des Hauses von Hrn. Kaufmann **Sönning** in Karlsruhe (Waldhornstraße).

700 Gulden
liegen im Kirchenbauend Birghausen gegen doppelte Versicherung zum sofo-tigen Ausleihen bereit. Näheres bei Rechner **Vamprecht**.

heute, Freitag Abend
Meckelsuppe
im goldenen Anker.

Gesuch von Lehrlingen.

Pforzheim.
In eine **Pforzheimer Bijouterie-Fabrik** werden junge wohlherzogene Leute als **Lehrlinge** aufgenommen, wo ihnen Gelegenheit geboten ist, in der Gewerkschule das Zeichnen zu erlernen unter Zusicherung einer wöchentlichen Unterstützung von 2 fl. 30 kr. für die Anfangszeit und entsprechender Aufbesserung für die Folge. Der Fabrikherr verpflichtet sich noch insbesondere für das Wohl der jungen Leute zu sorgen.

Auf frankirte Anfragen bin ich bereit jede gewünschte Auskunft zu erteilen
Josef Griefel,
Commissionsbureau-Inhaber.

Durlach, 19. Dezember 1872.
Das Comité für die Nothleidenden an der Ostsee hat heute folgende Empfangsbescheinigung erhalten:

Berlin, den 14. Dezember 1872.
Mit dem verbindlichsten Danke wird über den Betrag von 625 Thaler, welchen der Bürgermeister C. Friderich als Ertrag der Sammlung in Durlach mit Schreiben an die Kasse des Deutschen Hilfsvereins einzahlte, hiermit quittirt.

Der Schatzmeister
des deutschen Hilfsvereins für die Nothleidenden an der Ostseeküste, unter dem Protektorate Sr. Kaiserl. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches u. von Preußen.
S. v. Fleischhöder.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Hiermit beehre ich mich einem verehrl. hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich unterm Heutigen auf hiesigem Platze

Hauptstraße Nr. 76

ein

Spezereiwaaaren- & Cigarren-Geschäft

eröffnet habe. Durch gute Waare und reelle Bedienung werde ich mich bestreben, die Zufriedenheit verehrl. Publikums zu erwerben.
Achtungsvoll

R. Altfelix.

Durlach, 19. Dezember 1872.

Mein Lager in
I. Qual. **Ruhrkohlen**
für Herd- und Ofenbrand bringe in empfehlende Erinnerung
Karl H. Schmidt,
Blumenvorstadt 6.

Anzeige & Empfehlung.

[Durlach.] Unterzeichneter bringt für die Wintersaison sein reich ausgestattetes

Schuh- & Stiefel-Lager

einem hiesigen und auswärtigen Publikum in empfehlende Erinnerung; dasselbe enthält:

- Rohrstiefel** in allen Qualitäten,
- Zugstiefel,**
- Kinderstiefel** mit warmem und gewöhnlichem Futter,
- Filztiefel** mit Lack- und Wachsbesatz, mit u. ohne Absätze,
- Pantoffeln** in allen Sorten,
- Filzüberstiefel, Lederschuhe, Gamschuh & Stiefel,**
- Gummi-Galoshen, Filz- & Korksohlen** in bester Qualität.

Durch möglichst billige Preise und gute Waare werde ich den Kreis meiner Kunden immer größer zu machen suchen.

K. Schmelzer,

Schuh- und Stiefel-Lager,
neben der Schwan in Durlach.

Weihnachten

Auf bevorstehende
empfehle ich mein Lager in Forbwaaren, Kinder- & Puppenwagen, Blumenfische, Holzkörbe, Papierkörbe, Damen-, Kinder- & Puppenkörbchen etc.
J. A. Nieth, Forbmacher,
Herrenstraße 3, Durlach.

Männer-Gesangverein.

Den verehrl. passiven Mitgliedern zur Nachricht, daß die

Christbaum-Feier

am 1. Christfest, Abends 6 Uhr, im Saale zum „Nebstod“ abgehalten wird.

Wir laden dieselben, sowie deren Angehörigen mit dem Bemerken freundlichst ein, daß die zu spendenden Gaben längstens bis Montag Abend an den Hrn. Vorstand und Hrn. Wilhelm Klenert in deren Wohnungen abzugeben sind.

Der Vorstand.

[Durlach.] Zum persönlichen Abschiednehmen von meinen verehrtesten Freunden reichen meine Kräfte nicht mehr hin, daher ich ihnen auf diesem Wege ein recht herzliches **Lebewohl** sage, mit der Bitte, mich in gutem Andenken zu behalten.

Serbster.

Unterzeichneter empfiehlt sich im

Ausmekeln.

Karl Kiefer, wohnhaft im Nebstod.

Auf bevorstehende

Weihnachten

empfehlen:

Neue auferlesene prima puglieser Mandeln; schönsten neuen Livorneser Citronat & Orangeat; frische Rosinen & Korinthen; neue Kranzfeigen, Brünellen; reine Gewürze, ganz und gemahlen; Vanille; feinst gestoßenen Putzucker; reinen Landhonig; Citronen & Orangen; verschiedene Sorten Chocolade; grünen u. schwarzen Thee; feinstes Kirschen- und Zwetschgenwasser zu den billigsten Preisen

Ludwig Meißner.

Julius Hochschild,

Adlerstraße Nr. 9.

empfehlen unter Zusicherung reellster, billigster Bedienung:

Schwarze u. braune Damentücher, schwarze Tuche und Bukskin, diverse Bukskin, Raffine und Duffel, Feuerwehr- u. Mantel-Tuch, Waterproof (Regenmantelstoff), Senden- und Kleider-Flanelle, blau, braun, grau u. schottische Plüsch, schwarze und bunte Alpaca, Orleans, Lüste, und diverse Kleiderstoffe, seidene Halstücher, Ghählen, Bettbarhent und Kösche, geirrtete, braune und graue Wämse, fertige Herren- Ueberzüge und Frauenpeter &c. &c.

Wein,

neuer, 1/2 Ehm, ist zu verkaufen

Schlachthausstraße 3.

Acker,

3 Bk. im Hintergrund, ist zu verkaufen

Schlachthausstraße 3.

Zu Weihnachten

empfehle ich mein Lager goldener und silberner Anker- und Cylinder-Uhren für Herren und Damen; Regulateur in Nußbaum- und Balisanderkasten, mit Geh- und Schlagwerk, sowie verschiedene Wanduhren.

Ferner empfehle ich Double-Ketten neuester Art, gut und haltbar, zu den billigsten Preisen.

Für jede von mir gekaufte Uhr leiste ich 2 Jahre Garantie.

L. Ketterer, Uhrmacher in Durlach.

Dr. Béringuier's arom.-medic. Kronengeist (Quintessenz d'Eau de Cologne)



durch seine hervorragende Qualität für das Haneweißen nützlich, bei Reisen hilfreich und für die Toilette angenehm: à Flasche 45 und 27 fr.

Dr. Béringuier's Kräuter-Wurzel-Haar-Oel zur Erhaltung, Stärkung u. Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare, sowie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung; à Originalflasche 27 fr.

Einziges Depot für Durlach bei F. W. Stengel.

Empfehlung.

[Durlach.] Auf kommende Weihnachten empfehle ich mein Kommissions- Goldwaaren-Lager als:

Brochen, Boutons, Ringe und Medaillons

zu billigen Preisen.

Auch wird altes Gold angekauft und gut bezahlt.

Ferner werden Reparaturen schnell und pünktlich besorgt

Frau Goldschmidt, Königsstraße 2, Durlach.

J. Mesch,

Stock- & Schirm-Fabrikant,

Rappenstraße 1 in Durlach,

empfehlen hiesigen und auswärtigen Kunden sein reichhaltiges Lager in Regenschirme und Spazierstöcke zu billigen Preisen.

Reparaturen werden stets schnell und pünktlich besorgt.

Kindsdärme, schöne, hat zu verkaufen

Chr. Krieg, Metzger in Durlach.

Verloren.

Zei dem Concerte am letzten Dienstag ging vom Rathhaussaal bis zum Amtsgericht eine Lorquette verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe im Amtsgericht III. Stock (Seite) gegen Belohnung abzugeben.

Wohnungs-Anträge.

Kirchstraße 8 ist eine Mansarden-Wohnung mit allen Erfordernissen auf 23. April zu vermieten.

Hauptstraße 5 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 tapetierten Zimmern, Küche, Speicher und Keller an eine ruhige Familie sofort oder auf 23. April zu vermieten.

Dung, eine Parthie, hat zu verkaufen

Jakob Vortisch in Göttingen.

Thee,

in verschiedenen Sorten der Handlung chinesischer und ostindischer Waaren von J. F. Konefeld in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt empfiehlt

Julius Voessel in Durlach.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft und der höchste Preis bezahlt bei

Frau Graf,

Karstraße, Eintr. 23 (Spitalplatz).

Im Gasthaus zum „Blug“ ist eine Wohnung von zwei Zimmern nebst Zugehör auf den 23. April zu vermieten.

Zimmer, ein schön möbliertes, sofort oder auf 1. Jan. zu vermieten. Auf Verlangen kann auch Kost gegeben werden. Näheres zu erfragen im Kontor d. Bl.

Evangelischer Gottesdienst.

4. Advent-Sonntag, 22. Dezember 1872.

In Durlach:

Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht. Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern. Abendkirche 2 1/2 Uhr: Herr Stadtvicar Duenzer. In Wolfartsweier: Herr Stadtvicar Duenzer.

Standesbuchs-Auszüge der Stadtgemeinde Durlach.

Geborene:

16. Dez.: Karl Philipp, Vat. Christof Jtte, Tagelöhner.
17. „ Friedrich Peter, M. Katharine Köffel, Hauswallerin.

Getraute:

19. Dez.: Wilhelm Verthold Niedlinger von Meerburg, Resident, mit Anna Philippine Köhler von hier.

Gestorbene:

19. Dez.: Christine geb. Feldenmeier, Wittwe des Steinbauers Franz Krumm, 53 Jahre alt.
20. „ Jakob Pitter, lediger Tücher, 26 Jahre alt.

Der heutigen Nummer liegt ein Extra-Blatt bei, enthaltend Anerkennungen über die Heilwirkungen der Hoff'schen Kalzpräparate bei Hämorrhoidal-, Lungen-, Nagen- und katarrhalischen Leiden &c. - Verkauf bei Karl Alfelix in Durlach, Herrenstraße Nr. 13.

Redaktion, Druck u. Verlag v. A. Dups in Durlach.